

Kindertagesstätte Spatzennest -Gesamtkurzkonzeption-



Einleitung

Liebe Eltern,

da sich unsere ausführliche Gesamtkonzeption gerade in Zusammenarbeit mit dem Träger, dem Team und dem Elternbeirat in der Überarbeitung befindet, wollen wir Ihnen mit dieser Kurzkonzeption eine Orientierung zu unserem Haus und unserer Arbeit geben.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei eventuellen Fragen persönlich an uns wenden.

1. Träger

Die Spatzennest Familienservice gemeinnützige GmbH ist Träger unserer Kindertagesstätte.

Sie versteht sich als moderner Dienstleistungsbetrieb und hat sich u.a. zur Aufgabe gemacht, Eltern einen schnelleren Wiedereinstieg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Mütter und Väter sollen die Möglichkeit haben, durch die verlässlich geregelte, flexible und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung und die räumliche Nähe zu ihrem Arbeitsplatz Familie und Beruf optimal vereinbaren zu können.

Darüber hinaus ist es ihr Ziel:

- die Öffentlichkeit und Fachöffentlichkeit über die Arbeit der Kita zu informieren.
- regionale, überregionale und über nationale Grenzen hinweg Netzwerke zu schaffen.
- sich für den Ausbau weiterer Kinderbetreuungseinrichtungen einzusetzen.

2. Lage und Umfeld der Einrichtung

Die Kindertagesstätte „Spatzennest“ liegt am nordöstlichen Stadtrand von Penzberg im Ortsteil Reindl. Die Einrichtung ist schnell und problemlos mit dem PKW, dem Stadtbus, oder auch mit dem Fahrrad erreichbar. Parkmöglichkeiten befinden sich direkt vor dem Gebäude. Die Einrichtung liegt ruhig am Rande einer Wohnsiedlung und ist von Wald und Wiesen umgeben. Hierdurch haben wir die Möglichkeit, die Natur vor Ort zu erkunden.

3. Pädagogisches Profil und gesetzliche Grundlagen

Als öffentliche, familienergänzende Einrichtung unter freier Trägerschaft unterstützt unser Haus die individuelle, emotionale und soziale Entwicklung Ihres Kindes. Wir begleiten zusammen mit Ihnen Ihr Kind, seinen Fähigkeiten und seiner jeweiligen Lebenssituation entsprechend, bei der Entwicklung zu einer selbständigen, selbstbewussten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dafür bieten wir einen Rahmen, in dem sich Ihr Kind wohlfühlt und entfalten kann.

3.1 Gesetzliche Grundlagen:

Auf Bundesebene ist die gesetzliche Grundlage unserer Arbeit das Kinder- und Jugendhilfegesetz, das SGB VIII, das Infektionsschutzgesetz (IfSG), das Datenschutzgesetz sowie auf Landesebene das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Unser pädagogisches Handeln basiert auf dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Kindertagesstätte Spatzennest

-Gesamtkurzkonzeption-



3.2 Unsere konzeptionelle Ausrichtung:

Das Besondere unserer pädagogischen Arbeit ist die intensive Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern, Fachkräften und dem Träger. Gemeinsam legen wir den Grundstein für die Entwicklung Ihres Kindes. Wir ordnen uns keiner spezifischen pädagogischen Richtung zu, nehmen aber wichtige und modellhafte Ansätze auf (z.B. Montessori, Pikler, Bindungsforschung) und entwickeln eine eigene, auf unseren pädagogischen Auftrag bezogene Gesamtkonzeption.

3.2.1 Grundsätze der pädagogischen Arbeit

- Das Kind steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Es wird als vollwertige und individuelle Persönlichkeit geachtet, das seine Entwicklung selbst mitgestaltet.
- Ein wertschätzender Umgang und soziale Gleichberechtigung sind Grundlage unserer Arbeit.
- Wir sind Partner der Kinder und Eltern.
- Qualität, Kontinuität und Innovation leiten unser Handeln.
- Offenheit, Zuverlässigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit sowie gegenseitige Akzeptanz und Unterstützung sind Basis unserer Teamarbeit.
- Ein partizipativer Führungsstil ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur.
- Wir handeln wirtschaftlich und nachhaltig.
- Dadurch, dass Träger und Einrichtung in einem Haus sind, ergeben sich Synergieeffekte.

3.2.2 Unser pädagogischer Bildungsauftrag

Wir stellen die Sichtweise und das stellvertretend wahrgenommene Interesse Ihres Kindes an guter *Betreuung, Bildung und Erziehung* (vgl. Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan) in den Mittelpunkt und machen diese zum Maßstab für die Qualität unserer Arbeit.

Bildung erleben Kinder nicht in isolierten Angeboten, sondern immer im Zusammenhang ihrer aktuellen Situation, im sozialen Austausch und für sie bedeutsamen Themen. Unser situationsorientierter Ansatz bietet die Möglichkeit uns den „Alltag“ der Kinder zu Nutzen zu machen, um ihnen verschiedene Bildungsbereiche nahezubringen:

Alleine im Morgenkreis werden Themen wie Ästhetik (Dekoration, Klangschale, etc.), Mathematik (die Kinder zählen), gutes Zusammenleben, Sprache, Musik und Rhythmik erlebt.

Unser Ziel (in Absprache mit den Eltern) sehen wir dann erreicht, wenn wir die uns anvertrauten Kinder entsprechend unserem Leitbild als Persönlichkeiten, die bei uns die Basiskompetenzen für ihr eigenes Leben erlernt haben, verabschieden können und damit auch die Familien in ihrer Verantwortung unterstützt haben.

3.2.3 Inklusion

Wir setzen uns dafür ein, dass jedes Kind, mit oder ohne Behinderung bei uns überall dabei sein kann. Inklusion beinhaltet das Verbot der Diskriminierung. Das heißt nicht, dass alle gleichbehandelt werden müssen. Wir beachten bei der Umsetzung des Inklusionsgedankens in unserer Einrichtung immer die speziellen Ausgangslagen, der Familien, die bei uns anfragen.

Ein Ziel der Inklusion ist es, dass Kinder ihr Leben selbstbestimmt ohne Barrieren leben lernen. Für uns heißt das, dass wir versuchen, diese Barrieren Schritt für Schritt abzubauen. Im Hinblick auf räumliche Barrieren, sind wir nachweislich barrierefrei.

Kindertagesstätte Spatzennest

-Gesamtkurzkonzeption-



Da wir erst am Anfang der Umsetzung des Inklusionsgedankens stehen, müssen wir jede einzelne Anfrage sehr genau prüfen und dann entscheiden, ob wir dem Kind bei uns gerecht werden können. Sollte dies nicht der Fall sein, werden wir jedoch immer eventuelle Alternativen mit den Eltern besprechen und Hilfsangebote im Rahmen unserer Möglichkeiten weitervermitteln.

3.2.4 Partizipation

Partizipation in unserer Einrichtung ist Bestandteil der Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern und findet im alltäglichen Umgang miteinander statt. So werden die Kinder schon früh an Entscheidungen wie „was essen wir zum Frühstück?“, „gehen wir raus oder bleiben wir drinnen?“, „möchtest du Tee oder Wasser?“ oder welches Spielzeug angeschafft werden soll, beteiligt.

3.2.5 Schutzauftrag und Kindeswohl

Neben der Vermittlung von Kompetenzen und der Begleitung der Eltern in der Erziehung ihrer Kinder hat jede Kindertagesstätte vom Gesetzgeber auch einen Schutzauftrag (§ 8a Sozialgesetzbuch VIII). Hier wird die Verantwortung der Einrichtung für das Wohl der Kinder betont und der Weg gezeichnet, wie diese Aufgabe möglichst im Kontakt mit den Eltern wahrgenommen werden soll. Ziel ist es, den Kontakt mit den Eltern auch in Krisensituationen so zu gestalten, dass das Wohl des Kindes im gemeinsamen Mittelpunkt steht.

3.2.5.1 Umgang mit konkreter Gefährdung des Kindeswohls

Auf der Grundlage des o.g. Gesetzes in Verbindung mit dem Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) hat die jeweils zuständige Behörde der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) mit jedem ihrer Träger eine schriftliche „Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII“ abgeschlossen. Demzufolge ist das Fachpersonal von Kindertagesstätten dazu verpflichtet, Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung aufmerksam wahrzunehmen und unter Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft das Gefährdungsrisiko einzuschätzen, z.B. bei körperlicher und seelischer Vernachlässigung, seelischer und/oder körperlicher Misshandlung, sexueller Gewalt. Das Fachpersonal wirkt bei den Personensorgeberechtigten darauf hin, dass Maßnahmen zur Abwendung des Gefährdungsrisikos in Anspruch genommen werden, wie z.B. Gesundheitshilfe, Beratung, Familienhilfe.

Wenn diese Hilfen nicht in Anspruch genommen werden und/oder eine akute Gefährdung besteht, ist das Personal zu einer sofortigen Benachrichtigung des Jugendamtes/Allgemeinen Sozialdienstes verpflichtet.

3.2.6 Regelgruppen mit gruppenübergreifenden Angeboten

Jedes Kind verbringt seinen Tag in seiner sogenannten Stammgruppe. Im Rahmen von gruppenübergreifenden Angeboten besteht jedoch die Möglichkeit für die Kinder selbst zu bestimmen, in welcher in welcher Gruppe sie sich aufhalten wollen und mit welchem Kind sie was spielen möchten. Ebenso verbringen Kinder, die die in den Randzeiten gebracht und geholt werden die Zeit in der Einrichtung gemeinsam.

Kindertagesstätte Spatzennest

-Gesamtkurzkonzeption-



4. Personal

Erfolgreiche Betreuung, Bildung und Erziehung der uns anvertrauten Kinder sind im Wesentlichen von der Qualifikation, den Erfahrungen, dem Wissen und Können sowie der Kontinuität des Personals abhängig. Alle Mitarbeitenden unserer Einrichtung besitzen eine qualifizierte Ausbildung und zum Teil mehrjährige Berufserfahrung.

Unsere Einrichtung praktiziert eine teamorientierte Arbeitsweise. Die Bereitschaft der Mitarbeitenden zu einer konstruktiven und kollegialen Zusammenarbeit setzen wir voraus. Teamarbeit findet sowohl gruppenintern und gruppenübergreifend zwischen einzelnen oder mehreren Mitarbeitenden als auch im gesamten Team statt.

4.1 Pädagogische Fachkräfte in den Gruppen

Sowohl in der Krippe, als auch im Kindergarten sind in jeder Gruppe mindestens eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin, da wir bindungsorientiert arbeiten, als Stammpersonal eingesetzt.

4.2 Gruppenübergreifende Fachkräfte

Als sogenannte Springerkräfte sind des Weiteren Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen, in Voll- und Teilzeit angestellt. Die Springerkräfte decken unter anderem Urlaubs- und Krankheitsvertretungen ab und unterstützen die Mitarbeitenden im Gruppenalltag.

4.3 Küchenpersonal

Für den wöchentlichen Großeinkauf, sowie die tägliche Reinigung der Küche und der Schmutzwäsche ist eine Hauswirtschaftskraft verantwortlich.

4.4 Praktikanten

Unsere Einrichtung bildet aus. Wir bieten die Möglichkeit aus den unterschiedlichsten Richtungen des sozialen Bereiches bei uns in der Einrichtung diverse Praktika zu absolvieren.

5. Räumlichkeiten

5.1 Krippe

5.1.1 Gruppenräume und Gruppenstärke

Derzeit haben wir fünf Krippengruppen in welchen jeweils 12 Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren betreut werden.

Vier Gruppen haben den Schlafraum direkt neben dem Gruppenraum. Die fünfte Gruppe geht zum Mittagsschlaf in den am Ende des Flurs liegenden Schlafraum.

Immer zwei Gruppen teilen sich ein Badezimmer. Im Badezimmer hat jedes Kind sein eigenes Fach, in welchem Windeln und Feuchttücher aufbewahrt werden.

Kindertagesstätte Spatzennest -Gesamtkurzkonzeption-



5.1.2 Turnhalle

Jede Gruppe hat einen festen Tag in der Woche, an dem ihr die Nutzung der Turnhalle vorrangig zusteht. Ansonsten wird die Turnhalle für besondere Angebote genutzt oder auch, um die Gruppe einmal zu teilen und bei schlechtem Wetter.

5.2 Kindergarten

5.2.1 Gruppenräume

Mit Bezug des Neubaus hat jede Gruppe einen eigenen Gruppenraum auf zwei Ebenen aufgeteilt.

5.2.2 Gruppennebenräume

Jede Kindergartengruppe hat einen eigenen Gruppennebenraum, der speziellen Themenschwerpunkten gewidmet ist.

5.2.3 Turnhalle

Die eigene Turnhalle für den Kindergarten wird von den Kindergartenkindern ebenfalls an bestimmten Tagen zu besonderen Angeboten und bei schlechtem Wetter genutzt.

5.3 Außengelände

5.3.1 Krippe

Die Krippengruppen nutzen den Garten beinahe bei jedem Wetter, außer bei extremer Wetterlage.

5.3.2 Kindergarten

Der Gartenbereich der Kindergartenkinder ist von den Spielgeräten her auf die Altersgruppe der 3 bis 6-jährigen ausgestattet und zweigeteilt. Dies bietet die Möglichkeit den Kindern bei einer Öffnung der Bereiche einen größeren Aktionsradius anzubieten. Da die Kindergartenkinder nicht mehr ununterbrochen beaufsichtigt werden müssen, haben sie hier die Möglichkeit, sich im Haus und Gartenbereich frei zu bewegen.

6. Rahmenbedingungen

6.1 Öffnungszeiten und Gebühren

Unsere Öffnungszeiten orientieren sich mit ca. neunundvierzig Betriebswochen pro Jahr an den Bedürfnissen berufstätiger Eltern. Die Kinderkrippe ist von montags bis freitags jeweils von 7.00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Die aktuellen Betreuungskosten finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage. Während der Sommerferien haben wir in der Regel zwei Wochen und in der Weihnachtszeit für ca. 2 Wochen geschlossen. Hinzu kommen zwei Tage für die Weiterbildung des Teams und ein weiterer Tag für den Betriebsausflug.

6.2 Betreuungszeiten

Die Kernzeit ist von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr.

Kindertagesstätte Spatzennest -Gesamtkurzkonzeption-



In den Zeiten davor und danach haben Sie die Möglichkeit entsprechend Ihres Bedarfes flexibel zu buchen. Wir bieten in der Krippe eine 3 und 5 Tages-Betreuung. Im Kindergarten bieten wir eine 5 Tagesbetreuung an. Die möglichen Buchungszeiten sind auf unserer Homepage www.spatzennest-penzberg.de einsehbar.

6.3 Schließzeiten

Mit unseren Öffnungszeiten von ca. 49 Wochen im Jahr orientieren wir uns an den Bedürfnissen berufstätiger Eltern.

In der Regel haben wir in den letzten beiden Augustwochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Weiter kommen noch ein Tag für unseren Betriebsausflug, zwei Teamfortbildungstage und ein Brückentag hinzu.

7. Alltag

7.1 Tagesablauf Krippe

07.00 - 07.30 Uhr	Sammelgruppe der Frühkinder
07.30 - 08.30 Uhr	Freispielzeit/ gleitende Bringzeit in den jeweiligen Gruppen
08.30 - 08.45 Uhr	Morgenkreis in jeder Gruppe
08.45 - 09.15 Uhr	Gemeinsames Frühstück in der Stammgruppe
09.20 -10.20 Uhr	Freispielzeit – Gruppenübergreifend und Gruppen individuell
10.20 -10.40 Uhr	Körperpflege/sowie auch nach Bedarf
10.45 - 11.00 Uhr	Tischkreis
11.00 - 11.30 Uhr	Mittagessen
11.30 -13.30 Uhr	Mittagsschlaf
12:30 Uhr	Beginn Abholzeit
13.30 - 14.00 Uhr	Körperpflege, sowie auch nach Bedarf
14.00 – 17:00 Uhr	Freispielzeit, Nachmittagsbrotzeit
17.00 Uhr	Ende Betreuungszeit

Kindertagesstätte Spatzennest -Gesamtkurzkonzeption-



7.2. Tagesablauf Kindergarten

07.00 - 08.00 Uhr	Sammelgruppe der Frühkinder
08.30 - 08.45 Uhr	Morgenkreis
08.45 - 09.15 Uhr	Frühstückszeit
09.20 -11.30 Uhr	Freispielzeit – Gruppenübergreifend und Gruppen individuell
11.30- 12.30 Uhr	Mittagskreis / Mittagessen
12.30 -13.30 Uhr	Ruhezeit
12:30 Uhr	Beginn Abholzeit
13.30 – 17:00 Uhr	Freispielzeit/ Projekte/ Angebote/ Nachmittagsbrotzeit/ Teilöffnung

7.3. Verpflegung

7.3.1 Krippe

In der Krippe erhalten die Kinder ein Frühstück, welches von den Mitarbeiterinnen der Gruppe ihres Kindes zubereitet wird. Das Mittagessen erhalten alle Kinder von unserem Caterer, dem Zwergkoch, der sich unter anderem auf Essen für Kleinkinder spezialisiert hat. Je nach Buchungszeit erhalten die Kinder dann gegen 15:00 Uhr noch eine Brotzeit, die wieder von den Mitarbeiterinnen zubereitet wird.

7.3.2 Kindergarten

Bis auf das Mittagessen, welches wir vom Caterer beziehen, bringen unsere Großen das Frühstück und die Nachmittagsbrotzeit von zu Hause mit.

8. Übergänge

8.1 Übergang vom Elternhaus in die Krippe-Eingewöhnung

Unser Eingewöhnungskonzept *orientiert* sich am wissenschaftlich anerkannten Berliner Modell. Es entspricht den heutigen Qualitätskriterien einer frühen Tagesbetreuung und soll dem Kind einen möglichst guten Start in unserer Kinderkrippe ermöglichen.

Der Übergang von der Familie in unsere Einrichtung bedeutet eine große Herausforderung für jedes Kind. Es muss sich an seine neue Umgebung anpassen, einen neuen Rhythmus finden und Beziehungen zu anderen Erwachsenen und Kindern aufbauen. Auch für die Eltern beginnt mit dem Start in unserer Kinderkrippe ein neuer Lebensabschnitt. Sie erleben häufig die erste längere Trennung von ihrem Kind, sorgen sich um sein Wohlergehen und müssen gleichermaßen ihren beruflichen Anforderungen gerecht werden. In dieser sensiblen Phase möchten wir Kinder und Eltern intensiv begleiten.

Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich nach der Fähigkeit des Kindes, den Übergang vom Elternhaus in die Krippe zu bewerkstelligen, sodass wir darum bitten für diese Zeit ca. 4-6 Wochen einzuplanen.

Kindertagesstätte Spatzennest

-Gesamtkurzkonzeption-



8.2 Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Für Kinder, die aus unserer Krippe in den Kindergarten wechseln, gestaltet sich der Übergang einfacher. So wird das Kind schon vor der Sommerschließzeit im Rahmen von gemeinsamen Besuchen im Kindergarten an das veränderte Setting gewöhnt. Die Aufenthaltsdauer wird nach und nach verlängert und das Kind von seinen Betreuerinnen im Rahmen von Projekten, vom Abschiedsausflug und Gesprächsthemen darauf vorbereitet. Hier bitten wir die Eltern um Mithilfe, dies auch zu Hause immer wieder zu thematisieren.

Ein Höhepunkt bei der Vorbereitung auf den Kindergarten ist der Tagesausflug aller zukünftigen Kindergartenkinder im Sommer.

Kinder, die noch nicht bei uns in der Einrichtung waren, haben auch eine Eingewöhnungszeit, in der wir die Eltern bitten, in den ersten Wochen telefonisch erreichbar zu sein.

8.3 Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Auf die Grundschule werden die Kinder vorbereitet. Für alle Kinder im letzten Kindergartenjahr wird kontinuierlich an einem Tag pro Woche das Vorschulprogramm angeboten, welches spielerisch, jedoch für die Kinder verpflichtend ist.

Heute weiß man, dass die sozialen Erfahrungen und Anregungen in den ersten sechs Lebensjahren des Kindes eine wichtige Rolle für die Ausbildung der sogenannten Schulfähigkeit spielen. Demnach ist diese Schulfähigkeit das Ergebnis eines langen Prozesses.

Der Übergang in die Grundschule wird idealerweise in kooperativer Weise von Kindern, Eltern, dem pädagogischen Personal, Lehrern und evtl. externer Fachkräfte begleitet. Das heißt, Kinder sind nicht in der Schule „schulfertig“ abzuliefern, sondern so zu erziehen, zu bilden und zu fördern, dass sie beim Schuleintritt aufgeschlossen, selbständig und gemeinschaftsfähig sind und so die Voraussetzungen für die Schulfähigkeit geschaffen sind.

Wenn ein Kind erfahren hat, dass es selbstständig entscheiden und handeln kann, wenn es sich seiner Fähigkeiten bewusst ist, wenn es mit Erfolg und Scheitern umgehen kann, wenn es über Frustrationstoleranz, über verbale Ausdrucksweise, über Gruppenfähigkeit, Rücksichtnahme, Spielkompetenz und Basiskompetenzen im emotionalen, sozialen, motorischen und im kognitiven Bereich verfügt, sehen wir die Voraussetzungen für einen guten Schulstart gegeben.

Kognitive Schulfähigkeit z.B.:

- *Ausdauer, Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit* sind beispielsweise nötig, um sich über eine längere Zeit intensiv und ohne sich ablenken zu lassen mit einem (neuen) Thema zu beschäftigen
- *Neugierde* zeigt sich, wenn das Kind Interesse hat, sich mit neuen und fremden Themen auseinanderzusetzen
- *Merkfähigkeit* wird ersichtlich, wenn Kinder Gelerntes, Gesehenes und Gehörtes speichern und umsetzen können
- *Verständnis für sachliche Zusammenhänge*

Kindertagesstätte Spatzennest -Gesamtkurzkonzeption-



Emotionale und soziale Schulreife z.B.:

- Regelverständnis
- Empathie
- Fähigkeit sich selbst zu organisieren
- Umgang mit Konflikten
- Fähigkeit, sich Hilfe zu holen
- Wahrnehmung von Emotionen bei sich und anderen
- Emotionale Ausdrucksfähigkeit
- Regulation negativer Gefühle

Motorische Schulreife, z.B.:

- Sich an- und ausziehen können
- Eine Schleife binden zu können
- Stifthaltung

Unsere Bildungsangebote werden so gestaltet, dass die Kinder schulrelevante Kompetenzen über einen langen Zeitraum erproben, anwenden und verankern können. Für den Bereich der Vorschule haben wir eine Mitarbeiterin, die sich ausschließlich um all das kümmert, was mit der Vorschule zu tun hat. Somit leisten wir unseren Beitrag bei der Gestaltung des Überganges zur Grundschule, in dem wir u.a.:

- Kinder und Eltern auf die Grundschule vorbereiten
- Spezielle Fördermaßnahmen zum Erwerb der deutschen Sprache anbieten
- Die Kinder beim Wahrnehmen und dem Ausdruck und der Regulation von Gefühlen unterstützen
- Mit Kindern ihre Vorstellungen von Schule und Lehrern thematisieren und besprechen
- Eltern bei der Wahl der geeigneten Schule beraten
- Die „Schulfähigkeit“ gemeinsam im Team, mit den Eltern und der Schule erarbeiten
- In dem die Vorschulkinder eine bestimmte Zeit in der Woche nur unter sich sind und schulvorbereitende Aktivitäten machen
- Ein Schulwegtraining anbieten
- Die Schule mit den Kindern besuchen
- Den Abschied der Kinder feierlich begehen
- Mit den zuständigen Schulen Kontakt aufnehmen
- Kooperationspartner zur Schule (BIF Stunden)
- Zur Beobachtung im Kindergarten allgemein verwenden wir folgende anerkannte Beobachtungsbögen:
 - **PERIK**- für alle Kinder mindestens 1x/ Jahr
 - **SISMIK**- bei allen Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Dienlich, um die sprachliche Entwicklung mehrsprachig aufwachsender Kinder zu beobachten, zu dokumentieren und zu begleiten.

Kindertagesstätte Spatzennest

-Gesamtkurzkonzeption-



- **SELDAK** – bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern, um die sprachliche Entwicklung zu beobachten, zu dokumentieren und zu begleiten.

Vorschulerziehung im Sinne von gezielten Angeboten, beginnt bei uns im letzten Jahr vor der Einschulung und ist als eine Begleitung und Ergänzung zu sehen, um die Kompetenzen der Kinder in dieser Hinsicht zu stärken. Derzeit können wir an zwei Tagen pro Woche für die Kinder „Vorschulzeit“ in einem eigens dafür ausgestattet Raum anbieten. Dies bietet uns die Möglichkeit, mit den Kindern in kleinen Gruppen zu arbeiten und so auf die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Kindes eingehen zu können. Für alle Kinder im letzten Kindergartenjahr wird kontinuierlich an einem Tag pro Woche/ Kind das Vorschulprogramm angeboten, welches spielerisch, jedoch für die Kinder verpflichtend ist.

Vorkurs Deutsch:

Die defizitären Kenntnisse der deutschen Sprache führen bei Kindern mit Migrationshintergrund und Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf im Deutschen nicht selten zu geringem Schulerfolg. Deshalb ist eine gezielte Sprachförderung schon vor Eintritt in die Grundschule notwendig. Der "**Vorkurs Deutsch 240**" ist eine gezielte Sprachförderung für Kinder. Die Vorkurse umfassen 240 Stunden und werden zu gleichen Anteilen von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und von Grundschullehrkräften in Kooperation durchgeführt.

9. Elternarbeit

Eltern sind für uns die wichtigsten Ansprechpartner ihrer Kinder und uns stets willkommen! Wir verstehen uns als einen Ort, an dem freundliche Begegnung möglich ist und Eltern dazu eingeladen werden, sich am Alltagsgeschehen zu beteiligen. Ein effektives Beschwerdemanagement ist für uns ein wichtiges Qualitätsmerkmal.

9.1 Elternbeirat

Unser engagierter Elternbeirat setzt sich in der Regel aus zwei Eltern pro Gruppe zusammen und wird jährlich neu gewählt. In regelmäßigen Treffen mit der pädagogischen Leitung werden unter anderem Themen wie Konzeption, Personalsituation, anstehende Veränderungen, Elternrückmeldungen und anstehende Veranstaltungen besprochen.

9.2 Erziehungspartnerschaft

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft bedeutet für uns, dass sich Eltern und Mitarbeiterinnen der Einrichtung zum Wohle Ihres Kindes füreinander öffnen, ihre Erziehungsvorstellungen austauschen, kooperieren und sich gegenseitig unterstützen.

Ein intensiver und fortlaufender Kontakt zu den Eltern sowie ein wechselseitiger Informationsaustausch sind wichtige Voraussetzungen für das Wohlbefinden des einzelnen Kindes. Die Eltern werden regelmäßig durch „Tür- und Angelgespräche“ sowie in fest vereinbarten Sprechstunden über die Geschehnisse des Alltags oder über die Entwicklungsprozesse ihres Kindes informiert.

Kindertagesstätte Spatzennest -Gesamtkurzkonzeption-



9.3 aktive Eltern

Eltern können sich auf vielfältige Weise an unserer Arbeit beteiligen, zum Beispiel durch kleinere Reparaturarbeiten. Die Durchführung von Festen und Aktionen findet stets unter ihrer Mithilfe statt und dient der Entwicklung eines positiven Miteinanders.

Die Elternmitarbeit ist vertraglich geregelt und umfasst pro Betreuungsjahr fünf Stunden. Durch Aushänge an den Gruppenpinnwänden oder am schwarzen Brett, per Mail oder nach Rücksprache mit den Mitarbeitenden werden die Eltern über Angebote zur Mithilfe informiert.

10. Qualitätsmanagement und -sicherung

Für unsere Einrichtung spielt die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung eine entscheidende Rolle. Als bundesweit erste reine Kinderkrippe entschieden wir uns für das LQK-Modell der Firma Art-Set aus Hannover. Die Spatzennest Familienservice gGmbH wurde 2010 zum ersten Mal das jeweils für 4 Jahre gültige Testat verliehen und Ende 2014 erfolgte die Retestierung. Um unserem Anspruch eines modernen Dienstleistungsbetriebes für Betreuung, Bildung und Erziehung auch zukünftig gerecht zu werden, entwickeln wir unser Qualitätsmanagement ständig weiter. Es dient der Sicherung einer kontinuierlichen hohen Qualität unserer Arbeit. Der Sicherung der Qualität dient ebenfalls die jährlich stattfindende Elternbefragung und unser Beschwerdemanagement.

11. Kontakt

10.1 Ansprechpartner und Kontaktdaten

Alle Gruppen sind über Durchwahlnummer direkt zu erreichen.

Monika Scheer	Geschäftsführung	08856- 802 77-10
Christina Kupp	Päd. Leiterin Krippe	08856- 802 770-0
Irmgard Felix	Päd. Leiterin Kindergarten	wird noch bekannt gegeben
Andrea Mohieddine	Assistentin der Geschäftsführung	08856- 802 77 11
Karin Märkl	Personal/ Verein	08856-802 77 12

12. Anmeldung

Es besteht dienstags zwischen 14:00 Uhr und 16:00 Uhr die Möglichkeit zur persönlichen Anmeldung. Bitte beachten Sie diesbezüglich auch unsere Termine auf unserer Homepage.

Stand Juli 2018